

1852 Prof. an der eben errichteten Oberrealschule in Preßburg, wo er als vorzüglicher Pädagoge und scharfsinniger Interpret der Naturgegebenheiten Preßburgs und Ungarns wirkte und auch in ges. Beziehung eine Rolle spielte, u. a. Mitbegründer des Ver. für Natur- und Heilkde. 1861–95 Prof. der Botanik und Zool. an der Techn. Hochschule (Polytechn. Inst.) Wien. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1879/80 Rektor, 1901 Ehrenmitgl. der Zoolog.-Botan. Ges., Hofrat, etliche geolog., botan. und zoolog. Objekte wurden nach ihm benannt. K. hatte zahlreiche Schüler (von späteren Hochschullehrern sei Toula genannt), er bildete auch als Vorsitzender der damals an der Techn. Hochschule bestehenden Prüfungskomm. viele Realschulprof. heran, einer der prominentesten war sein langjähriger Ass. Heimerl (s. d.). K.'s Tätigkeit, der ein stark polyhistor. Zug anhaftet, hatte ihr Schwergewicht in der pädagog. Komponente; größere wiss. Arbeiten liegen nicht vor, dagegen eine Unzahl kleinerer in Z. verstreuter, wie er seine Fächer denn auch gern publizist. popularisierte. Von diesen Arbeiten sind die paläobiolog. wiss. zweifellos die besten — er dürfte diese Richtung der Naturwiss. am liebsten gepflegt haben. K. gehörte zu den Pionieren der Floristik und Ökol. im Seewinkel des Burgenlandes. Seine einschlägigen Arbeiten, beginnend in der Mitte der achtziger Jahre, bildeten jahrzehntelang die Grundlagen der botan. Kenntnisse über dieses Gebiet.

W.: in den Programmen der Oberrealschule Preßburg, den Verh. des Preßburger Ver. für Natur- und Heilkde. und in den Verh. der Zoolog.-Botan. Ges. in Wien.

L.: *Wr. Abendpost und N. Fr. Pr. vom 22. 4. 1905; Österr. Botan. Z.* 36, 1886; *Verh. der Zoolog.-Botan. Ges.* 56, 1906 (*Werkverzeichnis*); *Botanik und Zoologie in Österr.*; *Krackowizer*; *Wurzbach*; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *Biograph. Jb.*, 1907; *J. Neuwirth, Die k. k. Techn. Hochschule in Wien, 1815–1915*, 1915; *A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien 1815–1940*, 1942; *R. Steinbach, Österr. Botaniker des 19. Jh., die nicht an Hochschulen wirkten, phil. Diss. Wien, 1959*; *Verw. A. (Guglia)*

Korningen Victor, s. Korn v. Korningen Victor.

Kornitzer Alois, klass. Philologe und Schulmann. * Gewitsch (Jevičko, Mähren), 23. 1. 1857; † Gmunden (O.Ö.), 17. 9. 1922. Nach Absolv. seiner Univ.-Stud. legte K. die Lehramtsprüfung aus Latein, Griech., Dt. und Stenographie ab, un-

terrichtete am Gymn. in Nikolsburg und am Erz.-Rainer-Gymn. in Wien II (Gedenktafel). K., ein ausgezeichneter und beliebter Lehrer, der seine Begeisterung für die Antike auf seine Schüler zu übertragen wußte, war auch schriftsteller. tätig. Außer zahlreichen Schulausgaben, vor allem der Reden Ciceros und der Bearb. der Hauptwerke Xenophons, veröff. er verschiedene Aufsätze in der Z. für die österr. Gymn. Regierungsrat.

W.: *Quo tempore oratio περι τῶν πρὸς Ἀλέξανδρον συνθηκῶν habita esse videatur et quid de auctore huius orationis statuendum sit*, in: Z. für die österr. Gymn., Jg. 33, 1882, S. 249; *Zu Sallusts Cat. c. 52, 20*, ebenda, Jg. 38, 1887; *Zu Cic. 4. Rede gegen Cat.*, ebenda, Jg. 42, 1891; *Zur Wanderung des Aeneas durch die Unterwelt*, ebenda, S. 961; *Noch einmal zu Cic. or. in Verrem, IV 2*, ebenda, Jg. 45, 1894, S. 882; *Zu Cic. Cato maior § 28*, ebenda, Jg. 48, 1897, S. 961; *Bemerkungen zur lat. Grammatik*, ebenda, Jg. 50, 1899, S. 385; *Zu Cic. pro Murena § 40*, ebenda, Jg. 52, 1901, S. 1062; *Bemerkungen über unsere Schulausgaben Homers*, ebenda, Jg. 53, 1902, S. 385; *Zu Ovid. ars amat. II 263 ff.*, ebenda, S. 1066; *Patria et parentes*, ebenda, Jg. 55, 1904, S. 385; *Zu Horaz. Carm. III 5, 27 f.*, ebenda, Jg. 57, 1906, S. 876; *Noch einmal zu Horaz. Carm. III 5, 27*, ebenda, Jg. 58, 1907, S. 865; *Ein wichtiger Unterschied der Verwendung relativer Satzformen im Dt. und Lat.*, ebenda, Jg. 60, 1909, S. 499; *Zu Sophokles' Oidiponos tyrannos*, ebenda, Jg. 61, 1910, S. 411; *Noch einmal zu Sall. Bell. Jug. 3*, ebenda, S. 593; *Gegen eine gewisse Art der Vergil-Interpretation*, ebenda, S. 1068; *Zu Tac. Ann. III 2*, ebenda, Jg. 62, 1911, S. 303; *Zu Sophokles' Antigone 726 f.*, ebenda, Jg. 63, 1912, S. 594; *Zu Cic. epist. ad fam. VII 10, 2 und Horaz. Sat. II 1, 61 f.*, ebenda, Jg. 64, 1913, S. 219; *Zu Ovid. rem. amor. 229 f.*, ebenda, Jg. 66, 1915, S. 506; *Zur Definition der ἀνδρεία in Platos Laches*, ebenda, S. 973; *Zur Bedeutung von corrumpere*, ebenda, Jg. 67, 1917/18, S. 149; *Zur Kritik der Reden Ciceros gegen Cat.*, ebenda, S. 649; *Lesefrüchte*, in: *Wr. Stud.*, Bd. 42, 1920/21, S. 161. — *Schulausgaben*: Cic. in L. Catilinam orationes IV; in M. Antonium oratio Philippica II.; in C. Verrem acc. I. IV., I. V.; de imperio Cn. Pompei; pro Milone, Ligario, rege Deiotaro; pro L. Murena; pro S. Roscio Amerino; pro P. Sestio; pro P. Sulla, A. Licio Archia poeta; Cato maior de senectute; Laelius de amicitia; de officiis I. III; *Ausgewählte Briefe Ciceros und seiner Zeitgenossen*.

L.: *N. Fr. Pr. vom 20. und 24. 9. 1922*; *Mitt. Th. Kornitzer, Wien.* (Krestan)

Korntheuer Friedrich Josef, Schauspieler. * Wien, 15. 2. 1779; † Wien, 28. 6. 1829. Zunächst Beamter, trat 1803–04 in Klagenfurt als Komiker auf, 1804–08 am Burgtheater, 1808–11 bei Schikaneder (auch als Regisseur) in Brünn, war 1811–13 wieder am Burgtheater und im Theater an der Wien zu sehen und hatte 1813–15 die Dion. in Brünn. Nach Wanderjahren (Pest, Stuttgart, Graz, Preßburg u. a.) war K. 1821–28 am Wr. Leopoldstädter-Theater engagiert. Raimund schrieb diesem Komiker kleinster